

## Krauthobel - Bisch so wiet wäk

am margat näblig und kalt,  
i schtand am bahóf,  
du sescht du muascht gó  
dr lötschte kuß der tuat weh,  
denn schtiegscht i,  
warom muascht mi verlóh?

du schtoscht am feschter  
und luagscht mi a lötschts mol noch a,  
und decht homr gwisst  
das net ewig gó ka.

miar hon üs berüart üs schtonda gliabt  
und zärtli verfüart, miar hon üs alles ge,  
hon als vergässa was om üspassiar.

miar hon tag und nacht alls mötanandr gmacht,  
sen efach nu zömme gsi, hon dr himml erläbt,  
hon d´ schtärna zellt,  
sen wia od dr wolka gschwebt.

i sach di no vor miar  
wia du am feschter schtoscht  
dr lötschte kuss der tuat noch weh,  
und wenn i trom, denn bisch ganz nó bi miar  
und i möcht, daß des gfühl nia vergóht,  
alls isch anderscht sit du ganga bischt,  
warom hon i di nu gó ló?

a paar tag isch nu her  
do hon mir üs net amol kennt,  
nu an blick hót schó greicht  
sen beidi inanandr verrennt.

kas net verschtó, kas nu fühla,  
daß mi härz so schreit noch diar,  
kasch mi net höra,  
mi net schpüra, bischt so wiet wäk vo miar ...